

Mit gnädigster Erlaubniß
wird heute
Dienstag den 16ten April
die hier anwesende
deutsche Schauspieler-Gesellschaft
(Zum Vorletztenmale)
die Ehre haben aufzuführen:

Der P u l s.

Ein ganz neues Lustspiel in zwey Aufzügen von Babo.

Personen:

Der Graf,	•	•	•	•	•	Herr Bilau.
Sein Sohn,	•	•	•	•	•	Herr Annoni.
Der Arzt	•	•	•	•	•	Herr Böhm.
Die Braut des Grafen,	•	•	•	•	•	Dem. Amor d. ä.
Ein Bedienter, gut gekleidet, ohne Livree,	•	•	•	•	•	Herr Dardenne.
Einige stumme Bedienten.						

Den Beschluß macht ein großes pantomimisches Ballet in 4 Akten, von Herrn Amor dem jüngern, genannt:
Die Greifenburg, oder: Es lebe der Muth!

Personen:

Ein Husaren - Unteroffizier,	•	•	•	•	•	Herr Amor d. j.	Zigeuner - Vater,	•	•	Herr Bilau.
Seine Frau,	•	•	•	•	•	Mad. Schittler.	Seine Frau,	•	•	Mad. Böhm. d. ä.
Dorfrichter,	•	•	•	•	•	Herr Kellermann.	Zigeuner - Braut,	•	•	Dem. Amor.
Ein Wirth,	•	•	•	•	•	Herr Froussé.	Zigeuner - Bräutigam,	•	•	Monf. Schittler.
Hausknecht,	•	•	•	•	•	Herr Dardenne.	Zigeuner und Zigeunerinnen.			
Bauern. Bäuerinnen und Husaren.										

Den Stoff zu diesem Ballet entlehnte ich aus einer Sage der Vorzeit, die man am Rheinstrom als eine wahre Geschichte erzählte, und wo man noch heut zu Tage, die Ueberbleibsel der alten Greifenburg sieht. Ich gab mir zu diesem Ballet alle mögliche Mühe, um einem geehrten Publikum dadurch einige Unterhaltung zu verschaffen und schmeichle mir im voraus, meinen Zweck nicht verfehlt zu haben.

Inhalt:

Erster Akt. Wirthshaus, in einiger Entfernung die Burg. Vorbereitung zum Hahnenschlag - Feste. Eine Zigeunerin, als Bettlerin gekleidet, kommt, um das Vorgehende zu beobachten. Der Richter kommt mit der ganzen Dorfschaft; die Kinder tragen den Tanz. Ein Husaren - Unteroffizier mit einigen Mann Gemeinen und seiner Frau kommt an, und verlangt bei der dortigen Gastwirthin Quartier. Er erhält selbiges. Tanz mit Dreschlegeln. Während dieses Tanzes kommen von der nah gelegenen Burg Steine von denen im Schlosse wohnenden Gespenster auszugehen hätten, und dieser nimmt sich vor, mit dem im Wirthshause gehörigen Knechte die Ursache dieses Gespensters zu untersuchen.

Zweiter Akt. Keller in der Burg, von Zigeunern bewohnt. Vermählungsfest. Die Zigeunerin, welche im ersten Akte als Bettlerin erschien, bringt die Nachricht, daß ein Husar zur Burg kommen werde. Man will die nöthigen Anstalten zu seinem Empfange treffen und beschließt das vorgegangene Fest mit Tänzen.

Dritter Akt. Gegend des ersten Akt. Der Husaren - Unteroffizier, der Hausknecht und mehrere Bauern mit Dreschlegeln bewaffnet. Die Bauern werden bestellt, sich im Fall der Noth zur Wehre bereit zu halten, und die beiden Abenteuer gehen auf die Burg zu; bei ihrer Annäherung erhebt sich darinnen ein großes Getöse. Das Theater verwandelt sich in ein Zimmer in der Burg. Die Zigeunerinnen werfen alle darinnen befindliche Meubeln durch einander, um die ankommenden zu schrecken, und gehen ab. Der Husar und der Hausknecht treten ein. Ersterer setzt sich darauf mit letzterem zum Spiel. Es schlägt 12 Uhr. Mit dem letzten Schlag Husar stellt sich in Potur alles zu erwarten, was auch komme. Nun beginnen die Zigeuner ihr gewöhnliches Spiel, womit sie bis jetzt die Neugierigen schreckten. Die jetzt verstorbene Gräfin von der Greifenburg erscheint und läßt ihren Geliebten, vermittelst einer und ermordet beide. Die Leichname werden fortgeschafft; mit dem Grafen, den jetzt die Keue soltert, fahren zwei Jurien zur Hölle. Der Husar will nun fort. Ein Zigeuner vertritt ihm den Weg; mehrere stürzen herbei und dringen auf ihn ein. Der Husar zieht sich ans offene Fenster zurück und löst eine Pistole. Auf dies verabredete Zeichen kommen ihm die unten stehenden bewaffneten Bauern zu Hilfe. Gefecht, wo die Zigeuner unterliegen.

Vierter Akt. Die Bauern kommen als Sieger im Triumph zurück und tragen den Husaren als Held und ihren Befreier auf einer Bahre. Der Richter und die Mädchen des Dorfs gehen dem Zug mit Kränzen entgegen und bezeigen dem Husaren ihre Freude und Theilnahme am Siege. Tänze

Letzte Vorstellung im 6. Abonnement zu 7 Vorstellungen.

Billets sind zu haben bei Madame Böhm auf der Volkerstraße bei Hrn. Hoevel.

Der Anfang ist präcise um halb 7 Uhr.

Gedruckt in der Bögeman'schen Buchdruckerey.

Mit gnädigster Erlaubniß
 wird heute
 Dienstag den 16ten April
 die hier anwesende
 Deutsche Schauspieler-Gesellschaft
 (Zum Vorletztenmale)
 die Ehre haben aufzuführen:

Der Puls.

Ein ganz neues Lustspiel in zwey Aufzügen

Personen:

Der Graf,
 Sein Sohn,
 Der Arzt,
 Die Braut des Grafen,
 Ein Bedienter, gut gekleidet, ohne Livree,
 Einige stumme Bedienten.

Den Beschluß macht ein großes pantomimisches Ballet in 4 Akten, von H
Die Greisenburg, oder: Es

Personen:

Ein Husaren-Unteroffizier,	Herr Amor d. J.	Zigeuner-Vater
Seine Frau,	Mad. Schittler.	Seine Frau
Dorfrichter,	Herr Kellermann.	Zigeuner-Braut
Ein Wirth,	Herr Froussel.	Zigeuner-Bräutigam
Hausknecht,	Herr Dardanne.	Zigeuner und Bauer

Bauern, Bäuerinnen und Husaren.

Den Stoff zu diesem Ballet entlehnte ich aus einer Sage der Vorzeit, die
 schichte erzählte, und wo man noch heut zu Tage, die Ueberbleibsel der alten
 Ballet alle mögliche Mühe, um einem geehrten Publikum dadurch einige Unter
 im voraus, meinen Zweck nicht verfehlt zu haben.

Inhalt:

Erster Akt. Wirthshaus, in einiger Entfernung die Burg. Vorbereitung zum
 Bettlerin gekleidet, kommt, um das Vorgehende zu beobachten. Der Richter kommt mit
 Hahn. Das Fest beginnt. Die Hahnschläger werden gewählt und dem Sieger der
 tanzen. Ein Husaren-Unteroffizier mit einigen Mann Gemeinen und seiner Frau köm
 wirthin Quartier. Er erhält selbiges. Tanz mit Dreschlegeln. Während dieses Tanzes
 gelogen und zerstreuen die Landleute; sie erzählen dem hierüber ersäunenden Husaren,
 von denen im Schlosse wohnenden Wespener auszuweichen hätten, und dieser nimmt sie
 Knechte die Ursache dieses Wespens zu untersuchen.

Zweiter Akt. Keller in der Burg, von Zigeunern bewohnt. Vermählungsfeß. Die
 erschein, bringt die Nachricht, daß ein Husar zur Burg kommen werde. Man will
 trefse, und beschließt das vorgegangene Fest mit Tänzen.

Dritter Akt. Gegend des ersten Akt. Der Husaren-Unteroffizier, der Hausknecht
 nel. Die Bauern werden bestellt, sich im Fall der Noth zur Wehre bereit zu halten, u
 zu; bei ihrer Annäherung erhebt sich darinnen ein großes Getöse. Das Theater ver
 Zigeunerinnen werfen alle darinnen befindliche Meubeln durch einander, um die anköm
 far und der Hausknecht treten ein. Ersterer setzt sich darauf mit letzterm zum Spiel.
 verlißt das Licht und ein gewaltiges Säusen und Kettengerassel fängt an. Der Haus
 Husar stellt sich in Potur alles zu erwarten, was auch komme. Nun beginnen die Zige
 jetzt die Reugierigen schreien. Die jetzt verstorbene Gräfin von der Greisenburg ersch
 Strickleiter, zum Fenster hinein. Der Graf, ihr Gemahl, von einem treuen Knappen
 und ermordet beide. Die Leichname werden fortgeschafft; mit dem Grafen, den jetzt d
 Der Husar will nun fort. Ein Zigeuner vertritt ihm den Weg; mehrere stürzen herbei
 sich ans offne Fenster zurück und löst eine Pistole. Auf dies verabredete Zeichen kommen
 zu Hülfe. Gefecht, wo die Zigeuner unterliegen.

Vierter Akt. Die Bauern kommen als Sieger im Triumph zurück und tragen den
 Fahre. Der Richter und die Mädchen des Dorfs gehen dem Zug mit Kränzen entgegen
 Theilnahme am Siege. Tänze

Die Bauern kommen als Sieger im Triumph zurück und tragen den
 Fahre. Der Richter und die Mädchen des Dorfs gehen dem Zug mit Kränzen entgegen
 Theilnahme am Siege. Tänze

Letzte Vorstellung im 6. Abonnement zu 7 Vorstellungen.
 Billets sind zu haben bei Madame Böhm auf der Volkerstraße bei Hrn. Hoewel.
 Der Anfang ist präcise um halb 7 Uhr.

Bedruckt in der Bögeman'schen Buchdruckerey.

